

Erneut hat ein Wolf Schafe im Simplongebiet gerissen



Gerissenes Schaf im Gebiet des Nesselts. Bild: zvg

Schafnisse Vor rund zehn Tagen waren die acht Schäfer, die ihre 184 Tiere im Gebiet des Nesselts beim Simplonpass sömmern, bereits von Wolfsrissen betroffen. Sie verloren bei den Wolfsangriffen sechs Schwarznasenschafe. Vier weitere Tiere werden gemäss Schafhalterin Susanne Fercher seit dem ersten Angriff nach wie vor vermisst.

Seit vergangenem Samstag werden die Tiere, die in einem Gebiet gesömmert werden, das als «nicht schützenswert» beurteilt wird, von einer Hirtin beaufsichtigt. Sie war es denn auch, die am Sonntagmorgen unterhalb des Spitzhorli bei der Äusseren Nanzlücke ein gerissenes Schaf vorfand.

Nachdem der betroffene Schafhalter über den Riss informiert worden ist, hat dieser seine 24 Schafe gestern Sonntag zurück ins Tal geholt. Fercher sagt: «Er fand auf der Alpweide ein weiteres totes und ein schwer verletztes Tier vor.» Letzteres musste abgetan werden. Zwei weitere Schafe wurden nach dem neuerlichen Angriff zunächst vermisst. Eines der beiden Tiere konnte vom Wildhüter leicht verletzt aufgefunden werden.

Insgesamt sind in diesem Gebiet am Simplon während dieses Sommers bereits acht Schafe gerissen worden. Am Wochenende soll es auch im Sömmungsgebiet «Inneres Aletschji» oberhalb der Belalp zu einem oder mehreren Rissen gekommen sein. **(pan)**